

Ostafrikas verbreiteten Fliegenart schützen kann, als dafür, wie man den Reiz des Stiches abschwächen könnte. Die Möglichkeit, den Krankheitserreger selbst durch Aufbringen irgend eines Mittels auf die gestochene Stelle abzutöten, dürfte kaum vorhanden sein, da das mikroskopische *Trypanosoma nagan* sofort in die Blutbahn eindringt. Man vermeidet den Aufenthalt in dem Hauptwohnsitz jener Glossina, der schilfbewachsenen Gürtelzone von Seen. Es wäre interessant, zu erfahren, ob irgend welche Reisende die Beobachtung gemacht haben, daß Leute, die einen besonderen Geruch aufweisen, von Stichen verschont blieben. (Fortsetzung folgt.)

Verzeichnis der im Südosten von Oberschlesien vorkommenden Großschmetterlinge.

Von Paul Wolf und Hermann Raebel.

(Fortsetzung.)

426. *Euclydia* O.

2586. *E. mi* Cl. Im Mai und Juli, August; im ganzen Gebiet gemein. Raupe im Juni und Herbst bis April an Klee (*Trifolium*) und Gras.
2589. *E. glyphica* L. Wie die vorige Art; fehlt gänzlich bei Kattowitz.

443. *Pseudophia* Gn.

2655. *P. lunaris* Schiff. Im Juni, Anfang Juli; im ganzen Gebiet in Eichenbeständen nicht selten. Raupe im Juli, August an Eiche (*Quercus*), mit Vorliebe an jungen Trieben; am Tage an Stämmen und Astgabeln sitzend.

446. *Catephia* O.

2662. *C. alchymista* Schiff. Im Juni und teilweise im August, Anfang September; im ganzen Gebiet, aber selten bei Georgenberg (Schlackenweg), Alt-Tarnowitz, Labander Wald, Beuthen, Stadtwald, Kattowitz, Zabrze. Raupe Juli, August an jungen Eichentrieben (*Quercus*), mit Vorliebe an einzeln stehenden Bäumen an den unteren Aesten.

451. *Catocala* Schrk.

2667. *C. fraxini* L. August, September; selten bei Tarnowitz, Alt-Tarnowitz, Beuthen, Zabrze, Gleiwitz. Raupe im Mai, Juni an Pappel (*Populus nigra*, *tremula* und *pyramidea*).
a) *ab. moerens* Fuchs selten unter der Art.
2669. *C. electa* Bkh. Im August, September; selten bei Tarnowitz und Kamin. Raupe im Mai, Juni an Weide (*Salix*) und Pappel (*Populus*).
2670. *C. elocata* Esp. Im August, September; im ganzen Gebiet häufig. Raupe im Mai, Juni an Weide (*Salix*) und Pappel (*Populus*).
2678. *C. nupta* L. Im August, September; wie *elocata*, jedoch seltener.
2682. *C. sponsa* L. Im August, September; vereinzelt bei Alt-Tarnowitz, Zabrze, Mathesdorf. Raupe im Mai, Juni an Eiche (*Quercus*).
2684. *C. promissa* Esp. Im August, September; selten bei Alt-Tarnowitz (Reptener Park). Raupe im Mai, Juni an Eiche (*Quercus*).
2696. *C. fulminea* Scop. (*paranympha* L.). Im August, September; in den neunziger Jahren vereinzelt

bei Beuthen gefangen. Die nächste Fundstelle ist Karlsruhe (O.-Schl.), schon außerhalb des Gebietes. Raupe im Mai, Juni an Schlehe (*Prunus*).

455. *Toxocampa* Gn.

2741. *T. pastina* Tr. Im Juli, Anfang August; lokal aber nicht selten bei Laurahütte (Bienenhofpark), Segeth. Wald und Koslow. Raupe Herbst bis Mai an Wicken (*Vicia*).
2742. *T. viciae* Hb. Im Mai, Juni; sehr selten bei Beuthen. Einen Falter im Birkenwäldchen hinter der Promenade gefangen (Wolf). Raupe im Juni, Juli an Wicken (*Vicia*).
2743. *T. cracca* F. Im Juni, Juli; selten im Segeth. Wald und Dramatal. Raupe im Mai, Juni an Wicken (*Vicia*), Bärenschote (*Astragalus*) und Klee (*Trifolium*).

E. Hypeninae.

456. *Laspeyria* Germ. (*Aventia* Dup.).

2747. *L. fterula* Schiff. Im Juli, Anfang August; im ganzen Gebiet stellenweise häufig. Raupe Herbst bis Juni an Flechten von Nadelhölzern.

460. *Parascotia* Hb. (*Boletobia* B.).

2752. *P. fuliginaria* L. Im Juli, August; vereinzelt bei Alt-Tarnowitz, Beuthen, Zabrze, Gleiwitz, an dunklen Orten versteckt. Kommt gern an den Köder. Raupe Herbst bis Juni in Holzwurmschwamm und an Algen. Die Schwämme werden im Mai abgeschnitten und in Glaskräusen etwas feucht gehalten.

465. *Zanclognatha* Ld.

2767. *Z. tarsierinalis* Knoch. Im Juni, Juli; in Laubholzbeständen an schattigen Stellen. Raupe Herbst bis Mai an dünnen Blättern von Brombeere und Himbeere (*Rubus*) sowie niederen Pflanzen.
2768. *Z. grisealis* Hb. Ende Mai, Juni; wie die vorige Art. Der Falter setzt sich mit Vorliebe auf dürre Blätter und die Erde, wo er schwer zu finden ist.
2781. *Z. emortualis* Schiff. Im Juni, Anfang Juli; selten bei Alt-Tarnowitz, Beuthen. Stadtwald, Preisswitz, Labander Wald. Der Falter hat dieselbe Gewohnheit wie *grisealis*. Raupe Juli bis September an Eichenbüschen (*Quercus*) und trockenen Eichenblättern.

469. *Madopa* Stph.

2790. *M. salicalis* Schiff. von Ende Mai bis Anfang Juli; im ganzen Gebiet auf Stellen, wo Zitterpappelgebüsch vorkommt. Der Falter sitzt auf der Oberseite der Blätter oder an Grasstengeln und fliegt nur auf kurze Strecken. Raupe im Juni bis August an Zitterpappel (*Populus*), seltener an Weide, (*Salix*) läßt sich bei Berührung des Zweiges zur Erde fallen. Verpuppung in einem kahnförmigen Gespinnst am Stamme, Grasstengeln, Blättern usw., welches stets die Farbe der Unterlage hat.

470. *Herminia* Latr.

2801. *H. tentacularia* L. Im Juni, Juli; im ganzen Gebiet nicht selten. Raupe Herbst bis Mai an Gräsern.

471. *Pechypogon* Hb.

2803. *P. barbalis* Cl. Im Mai, Juni; im ganzen Gebiet nicht selten. Raupe Herbst bis Mai an niederen Pflanzen und Eiche (*Quercus*).

472. *Bomolocha* Hb.

2804. *B. fontis* Thnbg. Ende Mai, Juni; im ganzen Gebiet häufig. Raupe Juli bis September an Heidelbeere (*Vaccinium*).

a) *ab. ♂ terricularis* Hb. nicht selten unter der Art.

474. *Hypena* Schrk.

2814. *H. proboscidalis* L. Im Juni und August; im ganzen Gebiet häufig. Raupe im Juli und Herbst bis Mai an Nesseln (*Urtica*).
2816. *H. obesalis* Tr. Im Mai, Juni und Ende August, September; selten bei Alt-Tarnowitz. Einen Falter im September 1908 gefangen (Raebel). Raupe im April, Mai und Juli an Nesseln (*Urtica*).
2819. *H. rostralis* L. Von August bis Mai; im ganzen Gebiet stellenweise häufig. Bei Zabrze noch nicht beobachtet. Raupe im Juni, Juli an Nesseln (*Urtica*) und Hopfen (*Humulus*).

XXIII. *Cymatophoridae*.480. *Habrosyne* Hb. (*Gonophora* Brd.).

2834. *H. derasa* L. Im Juni; vereinzelt bei Alt-Tarnowitz (Dramatal), Kattowitz, Zabrze. Raupe im August an Brombeere und Himbeere (*Rubus*), am Tage gern in zusammengerollten dünnen Blättern.

481. *Thyatira* Hb.

2836. *T. batis* L. Mai bis Ende Juli; im ganzen Gebiet ziemlich häufig. Raupe Juli bis September an Brombeere (*Rubus*).

482. *Cymatophora* Tr.

2843. *C. or F.* Ende April bis Juni; im ganzen Gebiet jedoch nicht häufig. Raupe Juli, August an Pappel (*Populus*) zwischen zusammengeknüpften Blättern.
2844. *C. octogesima* Hb. Im Mai, Juni; selten im Beuthener Stadtwalde. Raupe im Juli, August an Pappel (*Populus*).
2845. *C. fluctuosa* Hb. Ende Mai bis Anfang Juli; vereinzelt bei Tarnowitz, Alt-Tarnowitz, Beuthen. Stadtwald, Kattowitz, Zabrze, Labander Wald. Der Falter sitzt an den unteren Zweigen von Bäumen und Sträuchern, wobei er die Flügel um den Zweig legt. Raupe im Juli, August an Birke (*Betula*).
2846. *C. duplaris* L. Im Mai, Juni; im ganzen Gebiet nicht selten. Der Falter sitzt wie *fluctuosa*. Raupe im Juli, August an Erle (*Alnus*).

483. *Polyploca* Hb. (*Asphalia* Ld.).

2852. *P. flavicornis* L. Ende März, April; im ganzen Gebiet häufig. Am 25. März 1903 im Miechowitz Wald nachmittags gegen 100 Stück beobachtet, dabei einen Falter gefunden, bei welchem die Ring- und Nierenmakel zusammengefloßen ist und dergestalt einen langen Keil

bildend, welcher nach der Flügelwurzel zu durch die Querlinien hindurchreicht. 1907 zwei albinistische Falter gefangen, hiervon einer, bei welchem Ring- und Nierenmakel verschwunden sind (Coll. Raebel). Raupe im Mai, Juni an Birke (*Betula*) zwischen zusammengeknüpften Blättern.

Kleine Mitteilungen.

Vor einiger Zeit erhielt ich im Tausche einige *Actias selene*-Raupe, von denen bei der Ankunft zwei der schönsten Tiere vollständig schwarz waren. Ich nahm an, es handle sich um eine Infektionskrankheit, und da ich die Tiere doch für verloren gab, nahm ich folgendes Experiment mit denselben vor, ausgehend von der Annahme, daß eine Reinigung des Darmes nichts schaden könne. Ich drückte vorsichtig mit den Fingern den Darminhalt heraus und brachte dann mittels einer spitzen Glasröhre etwas physiologische Kochsalzlösung in den Darmkanal. Auf diese Behandlung reagierten die Tiere sehr wenig. Ich legte dieselben in einen Kasten und war nicht wenig überrascht, am andern Tage die Raupe lebhaft in Bewegung zu finden. Nach sieben Tagen (die Raupe hatten sich inzwischen gehäutet) waren die vorher schwarzen Tiere von den andern nicht mehr zu unterscheiden.

Es handelt sich nun um die Frage: Ist die Rettung auf die Behandlung zurückzuführen oder hätten sich die Tiere auch ohne diese erholt?

cand. med. Georg H. Pfaff.

* * *

Att. cynthia in Zwickau (Sa.). Am 1. August nachmittags trat ein älterer Herr bei mir ein, „er habe in seinem Garten vorhin einen großen Schmetterling gefunden“ usw. Damit reichte er mir eine alte zerknüllte Tüte, in der ein großes *Att. cynthia* ♀ noch ziemlich lebhaft herumkroch. Woher kommt das Tier? Zu- und dabei abgeflogen ist der Falter nicht. Durch ungeschicktes Aufnehmen, Anfassen an den Hinterflügeln, wobei das Tier sich kräftig wehrte, waren die Spitzen abgebrochen, sonst sind die Flügelränder unbeschädigt, auch ist die Bestäubung bis auf den in der Tüte etwas gescheuerten Thorax völlig unverletzt, es ist also offenbar ein frisch geschlüpftes Tier. Daß es einem Züchter entwichen, scheint nach Umfrage auch ausgeschlossen. Es bleibt also nur die Vermutung, daß die Puppe eingeschleppt wurde. Ebensogut, wie hier öfter schon in Algierblumenkohl lebende afrikanische Wanderheuschrecken oder kürzlich erst in Aue in einer Bananentraube eine Vogelspinne gefunden wurde (letztere jetzt noch im Dresdener Insektenhaus), ebensogut könnte solche Bananentraube diese *cynthia*-Puppe enthalten haben. Dergl. Bananen, die außer aus Indien auch aus Amerika stammen, werden hier in zahlreichen Wagenladungen schon am Tage vorher für den Grünwarenmarkt aufgefahren. Der Tag war warm, so daß der Falter schlüpfte, an dem kühlen Abend kam er nicht weiter als bis zu der einige hundert Meter entfernten Fundstelle, einer Reihe dichtbestandener Gärten. Ob anderwärts ein ähnliches Vorkommen von *cynthia* beobachtet ist?

Carl Doss, Zwickau (Sa.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Paul, Raebel H.

Artikel/Article: [Verzeichnis der im Südosten von Oberschlesien vorkommenden Großschmetterlinge - Fortsetzung 173-174](#)